

## **Was eine Vermieterin mit ihrem Eigen-Inserat erlebte**

Einer Vermieterin dauerte die Gewinnung eines geeigneten Mieters etwas zu lange und sie versuchte es mit unserer Zustimmung mit einem eigenen Inserat.

Stolz verkündete sie uns 13 Anfragen und 4 Interessenten für eine Besichtigung.

Bei drei der Vorsprechenden stellte sich während der Besichtigung heraus, dass es Makler waren, die die Wohnung für sich zur Vermietung gewinnen wollten.

Eine Maklerin ging soweit, dass sie erklärte, einen passenden Mietinteressenten zu haben und fragte, ob sie Bilder von der Wohnung dafür machen könne. Die Vermieterin gab ihre Zustimmung mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass die Aufnahmen nicht zur Veröffentlichung verwendet werden dürfen.

Es dauerte gar nicht lange, dann war die Wohnung als Angebot der „Kollegin“ im Netz veröffentlicht.

Von der vierten Interessentin wartet die Vermieterin noch heute auf die Mieterselbstauskunft und auf den Einkommensnachweis.

Uns zeigt das einmal mehr:

1. Wie groß muss „das Elend“ von „Kollegen“ sein, wenn sie zu diesen Schritten greifen.
2. Auch bei einem Nachfrage-Markt, wie wir ihn haben, ist Vermieten mehr als nur eine Wohnung anbieten.
3. Ohne eine professionelle Qualifizierung der Mietinteressenten, wie wir sie aufgrund der steten Präsenz am Markt anbieten können, weiß man nie, wer einem zu welchem Zweck „ins Haus“ kommt.